

B e y l a g e

zum 16ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 23. April 1825.

Bekanntmachungen.

Todesanzeige. Am 16ten April gegen Mittag führte Gott unsre geliebte gute Mutter, die verwittwete Frau Conssistorialrätthin **Senff** geb. **Liezmann** zu Halle, nach kurzem Krankenslager, schmerzlos und sanft zu ihrer Ruhe ein, in einem Alter von achtzig Jahren $4\frac{1}{2}$ Monat. Dies zur Nachricht ihren und unsern Freunden, mit der Ueberzeugung von ihrer gütigen und herzlichen Theilnahme an unserm schmerzlichen Verluste, — zugleich im Namen der nahen und entfernten Kinder und Enkel der Verewigten. Der Prediger **W. Senff** zu Friedeburg.

A u f f o r d e r u n g.

Alle diejenigen, welche mit meiner verstorbenen Ehefrau **Caroline Lief** geb. **Mennicke**, wegen ihres Seifenhandels noch im Rückstande sind, fordere ich auf, binnen Vier Wochen an mich abzutragen, widrigenfalls es sich jeder zuzuschreiben hat, wenn es gerichtlich übergeben wird. Halle, den 18. April 1825.

Der Schuhmacher **Lief**,
im Friebeischen Hause Nr. 283 Galtstraße.

Auf die Anfrage mehrerer werthen Familien zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich von jetzt an Unterricht im Kleidermachen ganz gründlich erteile; die werthen Eltern, die hierauf Rücksicht nehmen wollen, ersuche ich gefälligst, das Nähere hierüber mit mir zu besprechen. Auch verbinde ich zugleich die Anzeige, daß alle weibliche Arbeiten, sowohl im Kleidermachen als auch andere Arbeiten, gut und billig gefertigt werden von

Charlotte Richter,
wohnhaft auf dem Schülershofe bey Herrn **Kreßmann**.

Zur Verdingung der Anschaffung und Anfuhr von 72 $\frac{1}{2}$ Schachtruthen Schlacken und 209 $\frac{1}{2}$ Schachtruthen Bruchsteine zum Bühnenbau bey Altleben will ich Sonnabend den 23sten früh um 10 Uhr in meiner Behausung ein Ausgebot abhalten, wozu Unternehmungslustige hiersmit eingeladen werden. Halle, den 11. April 1825.

Der Wasserbau-Inspector Schulte.

Es soll im Hospital zu Glaucha Montag den 25ten d. M., Nachmittag um 2 Uhr, altes Bauholz, Bretter, Latten, Bauspäne und Reisholz, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.

Halle, den 19. April 1825.

Auction. Es sollen Montags als den 2ten May d. J. Nachmittags von 1 bis 5 Uhr in dem dicht am Schulerhofe zum Rosenbaume belegenen Auctionslocale verschiedene Mobilien und Effekten, als: Taschenuhren, Zinn, Kupfer und Messinggeschirre, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten, Tische, Stühle, Spiegel, Kommoden, Kleiderschränke, auch ein sehr gutes tafelförmiges Fortepiano und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verauctioniret werden.

Auch werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth angenommen.

Halle, den 20. April 1825.

Der verpflichtete Taxator und Auctionator Holland, wohnhaft im Rosenbaum parterre.

Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung Lust haben die Drechslerprofession zu erlernen, derselbe kann sich unter annehmblichen Bedingungen melden bey dem Drechslermeister Wiedemann in der Märkerstraße Nr. 455.

Dienstanstellung. Ein in hiesiger Landwirthschaft erfahrener und unverheiratheter Oekonom, welcher über seine Dienstführung gute Atteste hat und einige Caution machen kann, findet durch den Gutsbesitzer v. Hoffmann zu Dieskau bey Halle eine baldige vortheilhafte Anstellung.

Das sub Nr. 1755 in der Nähe der Glauchaischen Kirche belegene Haus, mit 7 Stuben, 6 Kammern, 1 Küche, Waschhaus, Brunnen und Garten, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können das Nähere bey dem Eigenthümer erfahren.

Für eine oder zwey Damen ist eine freundliche Wohnung auf dem Lande bey Halle billig zu vermieten und sogleich zu beziehen. Die Expedition des patriotischen Wochenblatts ertheilt hierüber Auskunft.

Einige Stuben nebst Kammern mit Meubles sind an einzelne Herren zu vermieten in der Galgstraße in Nr. 321 bey
Joh. Aug. Wiedero.

Vom 1sten May c. an ist in meinem Hause, dem sogenannten Dessauer in der großen Ulrichsstraße gelegen, eine Stube mit Kammer parterre an einen oder zwey ledige Herren mit Meubles zu vermieten.

Wittve Thiem e.

Es ist von jetzt an ein guter trockner Keller zu vermieten, Brüderstraße Nr. 205.

In meinem auf dem alten Markte sub Nr. 545 belegenen Hause ist auf Johannis ein Logis nach dem Hofe zu, bestehend aus 2 Stuben, 1 Stubenkammer, Küche und Küchenkammer, Speisekammer, Boden, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses an eine stille Familie zu vermieten. Halle, am 19. April 1825.

Friedrich Grohmann.

Gesucht wird ein Haus mit Garten oder geräumigen Hofe in einer freundlichen Gegend der Stadt oder Vorstädte. Die Kaufgelder würden entweder ganz oder doch zum größeren Theile gleich baar gezahlt werden können. Nachricht darüber wird unter der Adresse F. L. T. S. in der Expedition des Wochenblatts angenommen.

Sollte ein junger Mensch vom Lande Lust haben die Tischlerprofession zu erlernen, derselbe kann sogleich sein Unterkommen finden bey dem Tischlermeister Löffler auf dem alten Markte Nr. 552.

Sopha = Teppiche.

Velour-Teppiche in Blumenmuster und auch karirt, und schottische Teppiche mit Kanten sind aufs Neue wieder angekommen. Auch habe ich jetzt eine Sorte Fustapeten, 2 Berliner Ellen breit, die Berl. Elle zu $7\frac{1}{2}$ Sgr. (6 Gr. Cour.) erhalten.

Friedrich Arnold am Kornmarkt.

Daß unterzeichnete Handlung ihr Waarenlager wieder mit neuen Meshwaaren auf das vollkommenste in den neuesten geschmackvollsten Mustern in allen Sorten assortirt hat, verfehlt sie auch nicht, einem geehrten Publikum mit der Bemerkung anzuzeigen, daß sie auch mit einer großen Auswahl schwarzer und weißer schlesischer Leinwand und mit noch mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln versehen ist.

S. Marussi,

in der Märkerstraße im zweyten Laden.

Unterzeichnete empfehlen sich mit ihren von dieser Messe neuassortirten Modewaaren, bestehend in ganz feinen Kattunen in den neuesten Dessains, Merinos, Castinets, Monlasir in allen Farben, seidne und halbseidne Zeuge in den beliebtesten Farben, weiße Waaren aller Art, Umschlagetücher und Shawls in allen Größen und Stoffen, ganz neue Beinkleiderzeuge und Westen.

Da wir unsern Vorsatz treu bleiben und stets auf gute Waare halten, so schmeicheln wir uns eines zahlreicheren Besuchs.

J. Münchenberg und Comp.

am Markt der Löwenapotheke gegenüber.

Englischen Spitzengrund in allen Breiten erhielten zu billigen Preisen

J. Münchenberg und Comp.

Weisse und karirte Bettleinwand wie auch Drells etc. hielten wieder in großer Auswahl

J. Münchenberg und Comp.

Gute reinliche Betten sind in der Schmeerstraße Nr. 485 zu vermiethen.

Mein Etablissement mache ich einem verehrten Publikum ergebenst bekannt und empfehle mich demselben mit guter Arbeit und prompter Bedienung. Meine Wohnung ist in der Märkerstraße Nr. 445 nahe am kleinen Berlin.

Halle, den 19. April 1825.

Der Glasermeister August Reichenbecher.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Bäckermeister in dem Backhause sub Nr. 1037 in der Mühlgasse etablirt habe; für gute Waare werde ich sorgen, daß jeder meiner Abkäufer zufrieden seyn wird. Auch werde ich Hausbackenbrodt um den billigsten Preis backen.

A. Feidler.

Da ich von der Messe zurückgekommen bin, so empfehle ich mich einem geehrten Publikum mit sehr schönen italiänischen und genäherten Hüten, modernen Bändern und Blumen, wobey einige sind, die ich sehr billig verkaufen kann.

A. Secht.

Große Steinstraße.

Genähete Strohhüte wie auch einen neuen Transport italiänische hat erhalten

Friederike Schneider.

Große Steinstraße Nr. 83.

Ich wasche Röcke und Hosen, bringe Flecke aus allen Kleidungsstücken und stelle sie bestens und billig wieder her. Auch bemerke ich zugleich, daß ich meine Wohnung verändert habe und aus der kleinen Klausstraße auf den Sandberg Nr. 271 gezogen bin.

E. Bernstein.

Ein junger Mensch, welcher gute Zeugnisse seines Wohlverhaltens hat, kann unter annehmlischen Bedingungen sogleich als Marqueur sein Unterkommen finden bey dem Speisewirth Kuhnert, Galtstraße Nr. 282.

Eine fettschmelkende feste Eselin ist zu verkaufen und zu erfragen im Gasthose zu Niederleben.

Ein Arbeiter kann sogleich sein Unterkommen in einer Eßigfabrik finden, Galtstraße Nr. 282 bey Kuhnert.

E i n l a d u n g.

Sonntag als den 24ten April ist bey mir großer Gesellschaftstag, dieses mache ich meinen hochzuverehrenden den Gönnern und Freunden ergebenst bekannt.

Fr. Trautmann zur Breuhanschenke.

Alle Sonntage ist in meinem Gasthose großer Gesellschaftstag mit Musik und Tanz; es bittet um zahlreichen Zuspruch
der Gastwirth Fr. Thieme
in Passendorf.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß künftigen Sonntag, als den 24sten April, Gesellschaftstag mit Musik in Diemitz gehalten wird, wozu um gütigen Zuspruch bittet

der Gastwirth Weber.

Künftigen Sonntag Gesellschaftstag mit Gartenmusik und Tanz, wozu seine Freunde ergebenst einladet
Passendorf, den 20. April 1825. Poppe.

Indem ich hierdurch für den zahlreichen Zuspruch, den ich vorigen Sonntag und Montag erhalten, ergebenst danke, verbinde ich damit zugleich die Anzeige, daß ich künftigt immer fortfahren werde, auf besagten Tagen Musik und Tanz zu halten, und bitte um fernern geneigten Besuch. Halle, den 19. April 1825.

A. L. Luch.

Ein unverheiratheter, ehrlicher und mit guten Zeugnissen versehener Hausknecht, der auch etwas von der Landwirthschaft verstehen muß, wird in der Nähe von Halle auf dem Lande verlangt. Von wem? ist in der Expedition des patriot. Wochenblattes zu erfragen.

Eine Frau, die in allen weiblichen Geschäften Hülfe leisten kann, bittet um Aufwartung. Das Nähere erfährt man in der Schmeerstraße Nr. 705 drey Treppen hoch.

Sollte ein junger Mensch aus der Stadt oder vom Lande Lust haben die Schuhmacherprofession zu erlernen, derselbe kann sogleich in die Lehre treten bey dem Schuhmachermeister Pabst junior, wohnhaft in der Brüdersstraße bey dem Glasermeister Hrn. Scheffler Nr. 224.

Besten Himbeer-Essig, zur Limonade und besonders für Kranke zu empfehlen, bey

W. Fürstenberg.
Große Steinstraße Nr. 86.

Fetten geräucherten Rhein- und Elblachs, große Meunaugen, marinirten Lachs, große Messinaer Apfelsinen und Pomeranzen, Knackmandeln, Traubentofinen, Lambertsnüsse, marinirte Heringe empfiehlt

C. S. Kisel am Markte.

Bestes französisches Speise-Öel empfiehlt
Franz Friedrich Singer.

Ein Pianoforte ist zu verkaufen. Märkerstraße Nr. 447 eine Treppe hoch.

Sopha, Tische und Stühle sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen; das Nähere erfährt man am Schulberge im ehemaligen Desai'schen Hause Nr. 118.

Es ist Berlinische Sommerwolle, auch in einzelnen Pfunden, zu verkaufen; wo? erfährt man auf dem Paradeplatz Nr. 1070.

Gute Braunkohlensteine sind zu bekommen beym Oekonom Müller in der Brauhausgasse.

Ein junger, mit guten Zeugnissen versehenener Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß, wird als Hausknecht sogleich verlangt. Das Nähere bey

W. Fürstenberg.

Im rothen Hof vor dem obern Steinhore sind gute trockne Braunkohlensteine billig zu verkaufen, wobey zu bemerken, daß dieselben bey Unterzeichneten zu haben sind.

Halle, den 20. April 1825.

Gastwirth Hertzberg.

Reisegelegenheit.

Ich benachrichtige ergebenst, daß ich den 24sten April nach Berlin fahre, auch fahre ich zum Vustag billig nach Leipzig.

J. Salomon. Neumarkt Nr. 1248.

Todesanzeigen.

Nach einem langwierigen Krankenlager entschlief heute, Morgens 4 Uhr, unsre gute, brave Mutter und Schwester, die verwitwete Universitäts-Secretair Kunizsch, in einem Alter von 48 Jahren, nachdem sie nur 1 Jahr und 8 Monat den Tod ihres Gatten überlebt hatte. Voll Wehmuth entledigen wir uns der traurigen Pflicht, diesen unerseßlichen Verlust unsern Verwandten und Freunden bekannt zu machen und halten uns ihrer gütigen Theilnahme versichert.

Halle, den 13. April 1825.

Friedrich Kunizsch	} als Kinder,
Agnes Kunizsch	
Hermann Kunizsch	
Caroline Weishaar	} Schwestern,
verwitwete Marie Küstermann	
Friederike Brauer	
Friedrich Schönnemann,	Schwager.

Am 18ten April früh um 9 Uhr gefiel es Gott, unsere unvergeßliche treue Mutter, Sophie Friederike Henriette Forger geborne Braun, nach einem kurzen Krankenlager am Lungenschlag in einem Alter von 63 Jahren von uns zu nehmen. Unsern Schmerz über diesen großen Verlust zu würdigen, vermögen nur diejenigen, welche die Verstorbene näher und ihren freundlichen Charakter gekannt haben. Wir entledigen uns der Pflicht, dieses traurige Ereigniß unsern verehrtesten Sönnern, Verwandten und Freunden gehorsamst anzuzeigen; von ihrer gütigen Theilnahme überzeugt bitten wir, unsern Schmerz durch Beyleidsbezeugungen nicht zu erneuern.

Halle, den 19. April 1825.

Die hinterbliebenen vier Kinder:

Friedrich Adam Forger, Schuhmachermeister.
 Franz Adam Forger, Musiklehrer zu Berlin.
 Georg August Forger, Hautboist beym 35. Inf. Reg.
 Marie Henriette Forger, als einzige Tochter.